

---

## Newsletter

Dezember 2010

### Mitteilungen des Executive Boards

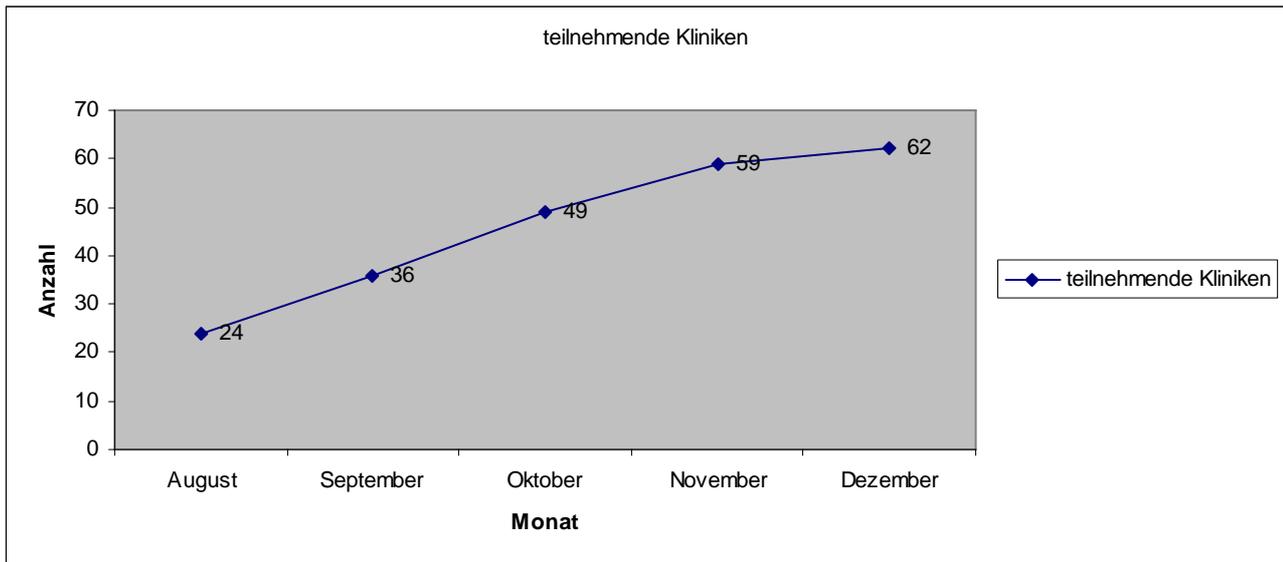
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Deutsche Aortenklappenregister hat seit dem 1. Juli 2010 mit der bundesweiten Erfassung begonnen ([www.aortenklappenregister.de](http://www.aortenklappenregister.de)). Ziel ist eine vollständige Erfassung aller Aortenklappeneingriffe in Deutschland, um valide Aussagen und Vergleiche zur Versorgungssituation und zur Qualität der Behandlungen machen zu können. Die Teilnahme aller Abteilungen, die kathetergestützte oder konventionell chirurgische Aortenklappeneingriffe durchführen, ist eine wesentliche Maßnahme zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung und liegt daher im eigenen Interesse aller Krankenhäuser. Die Deutsche Herzstiftung, viele Krankenkassen und die Medizinproduktehersteller unterstützten die Ziele dieses Registers.

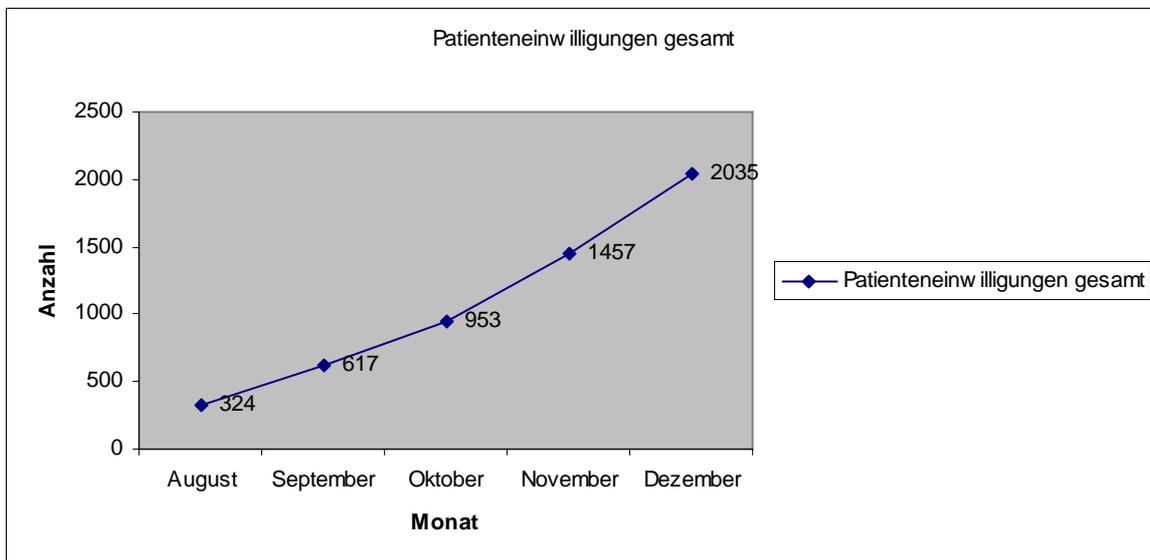
Heute wollen wir Ihnen einige Informationen zum aktuellen Stand des Registers geben. Das Executive Board bedankt sich bereits an dieser Stelle bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und die Unterstützung, um gemeinsam die Qualität der Aortenklappenimplantationen auf Grundlage des Registerprojekts weiterzuentwickeln. Es ist allen Verantwortlichen bewusst, dass damit ein Mehraufwand für die Krankenhäuser verbunden ist. Daher versuchen wir alles in unserer Macht stehende zu tun, um für Sie diesen Mehraufwand so gering wie möglich zu halten. Umso erfreulicher ist die gute Entwicklung der Teilnehmerzahlen.

Aktuell haben sich bereits 62 Krankenhäuser mit jeweils einer oder mehreren Fachabteilungen registriert, 6 weitere Krankenhäuser befinden sich derzeit im Registrierungsverfahren (s. **Abb. 1**). Eine beträchtliche Anzahl weiterer Krankenhäuser wird Anfang des Jahres nach Integration der KIS-basierten Dokumentation hinzukommen, Bis Dezember 2010 haben bereits über 2000 Patienten ihre Zustimmung / Einwilligung zur Teilnahme am Deutschen Aortenklappenregister gegeben (s. **Abb. 2**). Das bedeutet, dass für diese Patienten neben der Erfassung der initialen Behandlungsdaten auch die Follow-up Befragungen durch das BQS-Institut im Hinblick auf den Langzeitverlauf im Beobachtungszeitraum (nach 1, 3 und 5 Jahren) durchgeführt werden.

Die Krankenhäuser, die sich bisher noch nicht aktiv am Deutschen Aortenklappenregister beteiligen, möchten die Mitglieder des Executive Boards und die Geschäftsführung des Deutschen Aortenklappenregisters auch und gerade aus Sicht der Fachgesellschaften nochmals auf die Dringlichkeit der vollständigen Teilnahme aller betroffenen Einrichtungen hinweisen. Wenn wir Sie in der Umsetzung unterstützen können, so lassen Sie uns das bitte wissen.



**Tabelle 1: Übersicht zur Entwicklung der Teilnehmerzahlen des Deutschen Aortenklappenregisters**



**Tabelle 2: Übersicht zur Entwicklung der Patientenzahlen des Deutschen Aortenklappenregisters**

## Mitteilungen der Registerstelle

### Neuerungen zum 1. Januar 2011

Ab dem 01.01.2011 wird ergänzend die Lebensqualität der Patienten vor dem Eingriff mittels der international anerkannten EQ-5D-Fragen von EuroQol (© 1990 EuroQol Group. EQ-5D™) erhoben. Die Einwilligungserklärung wird daher um zusätzliche Fragen, die von den Patienten selbst beantwortet werden sollten, erweitert. Im Einzelnen sind dies die standardisierten EuroQol-Fragen und Angaben zur Arbeitsunfähigkeit, vorherigen Krankenhausaufenthalten und zur Pflegebedürftigkeit, die im Jahr 2010 im Registerdatensatz dokumentiert werden mussten. Aus diesem Grund wurde der Registerdatensatz leicht modifiziert.

### Spezifikation für die Registerdatensätze und HCH-Datensätze

Das BQS-Institut arbeitet intensiv an der Implementierung der Änderungsvorschläge, die von den Krankenhäusern formuliert wurden. Es wird daher in Kürze für das Erfassungsjahr

2011 - zusätzlich zur bestehenden Online-Erfassung der Datensätze - eine Spezifikation zur Verfügung stellen, um den Krankenhäusern zu ermöglichen, den Registerdatensatz mit dem herzchirurgischen Datensatz nach §137 SGB V in ihrem jeweiligen KIS-System zu dokumentieren. Diese Datensätze können anschließend an das BQS-Institut exportiert werden. Hierdurch entfallen die Doppeldokumentation und die nachträgliche Zusammenführung der HCH- und Registerdatensätze.

Ferner prüft das BQS-Institut derzeit, in enger Abstimmung mit Softwareherstellern, die Möglichkeit Einwilligungserklärungen aus dem KIS-System zu generieren, um den Krankenhäusern eine vollintegrierte Lösung anbieten zu können. Es wird mit höchster Priorität an dieser komplexen Thematik gearbeitet. Sobald möglich wird die Gesamtspezifikation für die Erfassung der Datensätze und die KIS-basierte Generierung der Einwilligungserklärungen vom BQS-Institut veröffentlicht. Dann wird nochmal eine weitere große Gruppe an Krankenhäusern teilnehmen.

## **Anwenderinformationen**

### **Einholen der Patienten-Einwilligung:**

Die Einwilligungserklärung kann den Patienten auch von nicht-ärztlichem Personal zur Unterschrift vorgelegt werden und ebenfalls von diesem für das Krankenhaus unterschrieben werden. Dies ist möglich, weil es sich lediglich um die Einwilligung zur Weiterleitung der Daten an das BQS-Institut und die Erlaubnis zum Einholen des Follow-up handelt. Die Abläufe im Krankenhaus werden hierdurch zum Teil erheblich erleichtert.

Bei der Aufklärung der Patienten über das Deutsche Aortenklappenregister soll diesen in einem ersten Schritt die Patienteninformation an die Hand gegeben werden. In dieser stehen alle für die Patienten wichtigen Erklärungen zur Teilnahme-Entscheidung. Die Dokumentation der Patientendaten auf dem BQS-Server erfolgt anschließend im zweiten Schritt, sofern der Patient mit der Weiterleitung seiner Daten an das Deutsche Aortenklappenregister einverstanden ist. Hierdurch wird für jeden Patienten eine individuelle Einwilligungserklärung mit entsprechender, eindeutiger **Register-ID-Nummer** generiert.

### **Abschließen der Datensätze:**

Um nach Abschluss der Dokumentationsfrist für die Datenerfassung des Jahres 2010 (**15.03.2011**) die Krankenhaus-Auswertungen erstellen zu können, werden die Krankenhäuser gebeten, die bereits dokumentierten Datensätze zu vervollständigen und abzuschließen. Hierzu müssen 1. die Einwilligungserklärungen beim BQS-Institut eingegangen sein, 2. die online dokumentierten Registerdatensätze und herzchirurgischen Datensätze den Status „ok“ aufweisen und 3. die exportierten HCH-Datensätze mit den Registerdatensätzen im Extranet zusammengeführt („gejoint“) worden sein.

### **Hotline-Besetzung**

Die Hotline des Deutschen Aortenklappenregisters ist von Mo - Fr von 09.30 Uhr – 15.30 Uhr besetzt und kann bei Rückfragen unter der Telefonnummer 0211 / 28 07 29 432 oder unter [info@aortenklappenregister.de](mailto:info@aortenklappenregister.de) kontaktiert werden.

**Das Executive Board und das BQS-Institut wünschen Ihnen eine besinnliche  
Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Prof. Dr. Friedrich W. Mohr, Prof. Dr. Christian W. Hamm,  
Prof. Dr. Jochen Cremer, Prof. Dr. Gerd Heusch, Prof. Dr. Karl-Heinz Kuck, Prof. Dr.  
Rüdiger Lange, Prof. Dr. Stefan Sack, Prof. Dr. Gerhard C. Schuler, Prof. Dr. Thomas  
Walther,  
Prof. Dr. Thomas Meinertz, Dr. Andreas Beckmann, Prof. Dr. Friedhelm Beyersdorf, Prof.  
Dr. Michael Böhm, Dr. Thorsten Boos, Prof. Dr. Hans-Reiner Figulla, Dr. Anne-Kathrin  
Funkat, Herr Joachim Kötting, PD Dr. Till Neumann, Herr Konstantinos Papoutsis, Frau  
Elke Schäfer, Dr. Steffen Schneider, Prof. Dr. Ralf Zahn, Dr. Christof Veit, Prof. Dr. Armin  
Welz  
(Mitglieder des **Executive Boards**)

---

**Deutsches Aortenklappenregister gGmbH**  
Geschäftsführer Dr. med. Andreas Beckmann  
Geschäftsführer Dipl.-Math. Konstantinos Papoutsis  
Langenbeck-Virchow-Haus  
Luisenstraße 58/59  
D-10117 Berlin  
Telefon: +49 30 280 04-370  
Telefax: +49 30 280 04-379  
E-Mail: [sekretariat@aortenklappenregister.de](mailto:sekretariat@aortenklappenregister.de)

**Registerstelle beim BQS Institut für Qualität  
und Patientensicherheit**  
Ansprechpartnerin:  
Elke Schäfer  
Projektleiterin  
Kanzlerstraße 4  
D-40472 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 280 729-0  
Telefax: +49 211 280 729-99  
E-Mail: [info@aortenklappenregister.de](mailto:info@aortenklappenregister.de)